

Aktionskreis
Pater Kulüke
e.V.

Jahresrückblick



aktionskreis
kulüke

2019

Vorwort...

Liebe Mitglieder und Förderer des Aktionskreises,

schön, dass Sie mitgeholfen haben im nun zu Ende gehenden Jahr die Welt ein kleines Stück besser zu machen. Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihre Unterstützung und Ihre Spende. Der Aktionskreis konnte im Jahr 2019 auch dank Ihrer Hilfe insgesamt 135.000 Euro an die Projekte von Pater Kulüke weiterleiten. Bemerkenswert ist, dass davon 50.000 Euro zweckgebunden für das Hausbauprojekt gespendet wurden. Seit dem Start 2016 konnten bislang 46 Häuser gebaut werden und damit wurden unsere Erwartungen bei weitem übertroffen. Viele

Familien aus den philippinischen Slums erhalten nun erstmals einen menschenwürdigen Platz zum Leben. Die Verbesserung ihrer Wohnsituation hat positive Auswirkungen auf alle Lebensbereiche.

Wir freuen uns, wenn Sie diese Projekte von Pater Kulüke und seinen Teams weiterhin unterstützen.

Im Namen des Aktionskreises wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest, eine erholsame und schöne Zeit im Kreise lieber Menschen und alles erdenklich Gute für 2020!



Elsbeth Garmann
(1. Vorsitzende)

Danke

an die Maschinenfabriken Bernard Krone GmbH für die Übernahme der Druckkosten der Jahresrückblicke und für die Übernahme der Portokosten sämtlicher Spendenquittungen.

Kontakt

Elsbeth Garmann, Elisabethstr. 5a
48480 Spelle, Tel. 05977/929184
www.akpk.de
Bankverbindung:
IBAN: DE5 1280699940109922100
BIC: GENODEF1SPL

Grüße aus Cebu...

Dezember 2019

Liebe Freunde und Förderer in der Heimat,

ich darf den diesjährigen Rundbrief mit einem sehr herzlichen Gruß aus Cebu beginnen. Im Folgenden möchte ich einen Einblick in die Weiterentwicklung unserer Projekte geben. Dank der Unterstützung aus der Heimat können wir immer wieder neu und auf vielerlei Weise helfen:

Menschenhandel, Rotlichtmilieus, Ausbeutung im Internet: Der Kampf gegen die Ausbeutung gerade von Kindern in der Rotlichtszene geht weiter. Alles ist komplizierter geworden. Das Internet schafft bekanntlich in diesem Kontext viele neue Formen der Ausbeutung, gerade auch von Kindern (OSEC – Online Sexual Exploitation of Children). Zusammen mit den Schwestern vom Guten Hirten arbeiten wir derzeit an speziellen Rehabilitierungsprogrammen für Kinder und Kleinkinder.

Unser **Drop-In Zentrum** wird alljährlich von weit über 500 jungen Mädchen und Frauen aus der Rotlichtszene aufgesucht. Hier finden sie Nahrung, medizinische Versorgung, einen Platz zum Ausruhen und zum Gespräch. Immer wieder gelingt es, jungen Menschen den Ausstieg aus der Zwangsprostitution zu ermöglichen. Die tiefen Wunden und Verletzungen der Ausbeutung heilen nur langsam und häufig gar nicht mehr. Die angestiegene Zahl der

HIV/AIDS Fälle bringt zusätzliche Herausforderungen. Die Aufklärungsarbeit und Strafverfolgung spielen eine wichtige Rolle. Das **Reha-Zentrum** hat Platz für 25 Mädchen, die oft schon als Minderjährige Opfer des blühenden Menschenhandels mit falschen Versprechungen auf Arbeit und ein besseres Leben in die Rotlichtmilieus gelockt wurden. Mit viel Fürsorge versucht unser kompetentes Fachpersonal, diesen jungen Menschen zu helfen. Für diejenigen, die diesen Prozess schaffen, gibt es ein **Wiedereingliederungsprogramm (After Care)**, das den Mädchen und jungen Frauen hilft, sich wieder in der Gesellschaft zurechtzufinden. Über viele Jahre bereits haben so viele junge Menschen ein neues Leben beginnen können. Sie haben eigene Familien und auch dauerhafte Anstellungen. – Kosten entstehen bei diesen Programmen für Nahrung, medizinische Versorgung, Schul- und Berufsbildung, sowie für die Gehälter der Sozialarbeiterinnen und Fachpersonal wie Psychologinnen, die die Mädchen auf diesem schwierigen Weg in ein neues Leben begleiten. Den großzügigen Spender/innen in der Heimat gilt der Dank.

Mülldeponien und Umsiedlungsbiete – Die zunehmende Verarmung treibt weiterhin viele Familien auf die vier Mülldeponien der Insel Cebu, die

... Heute möchte ich mich dafür bedanken ... Eine andere junge Frau, Jonalyn, setzt das Gespräch fort ... Auch ich möchte mich bedanken ... So wie Giovanni habe ich von dem Stipendienprogramm profitiert und konnte meine Ausbildung als Sozialarbeiterin mit Erfolg abschließen ... Ich habe mich für diesen Beruf entschieden, um anderen Menschen zu helfen ... Meiner Familie und mir wurde in den vergangenen Jahren immer wieder geholfen und nun möchte ich anderen Menschen helfen, betont Jonalyn. – Alljährlich werden bis zu 2.000 Kinder und Jugendliche durch das Stipendienprogramm in der Grund- und Mittelschule sowie in der Berufsausbildung unterstützt. Pro Jahr reichen 60 Euro für die Grundschule aus. In der Mittelschule sind das für denselben Zeitraum 100 Euro und für die zweijährige Berufsausbildung 200 Euro pro Jahr. Ausgaben entstehen für Schulmaterial, Schulkleidung, Transportkosten und Nahrung. Auch in diesem Jahr haben viele junge Leute ihre Berufsausbildung wie Giovanni und Jonalyn abgeschlossen und Arbeit gefunden, die es ihnen ermöglicht, sich und ihre Familien zu ernähren. Die Familien sind dafür sehr dankbar.

Ernährungsprogramme, medizinische Versorgung, Hilfe bei Beerdigungen: Weiterhin sind sehr viele Menschen in den von uns betreuten Projektgebieten auf diese Hilfsprogramme angewiesen. Die Mehrheit davon sind Kinder und ältere Menschen. Ein halber Euro reicht für eine warme Mahlzeit aus. Mehr als 1.000 Kinder und unterernährte ältere Menschen profi-

tieren davon täglich. Weit über 20.000 Menschen werden alljährlich medizinisch versorgt. Viele arme Familien können sich die Beerdigung ihrer Toten nicht leisten.

Straßenmenschen – Kinder und ältere Menschen: 25. Dezember 2018 – „Beschenktwerden und Weiterschenken – Zeichen der Hoffnung“ – Weihnachtsfeier im Zentrum für Straßenmenschen – Etwa 200 Kinder und ältere Menschen nehmen daran teil. Nach der Messe spricht mich ein junger Mann an. „Mein Name ist Felix“, sagt er und fragt: „Kannst Du Dich noch an mich erinnern?“ Dann fasst er schnell seine Geschichte zusammen: Vor etwas über 20 Jahren sind wir uns das erste Mal auf der Straße begegnet. Damals war der heute 27 jährige Felix ein Straßenkind. Wie viele andere Kinder versuchte er, auf der Straße zu überleben. Nahrung aus Mülltonnen, häufig mit Hunden geteilt, betteln, Gefängnisaufenthalte in den damaligen Kindergefängnissen ... All das und anderes Leid gehörte zu den täglichen Erfahrungen der Kinder ... Felix erzählt mir, daß er damals meiner Einladung gefolgt sei, in unserem Straßenkinderheim ein neues Leben zu versuchen ... „Ich bin Lehrer geworden“, sagt Felix mir ganz stolz. Seit zwei Jahren unterrichtet er bereits und hat eine feste Anstellung mit gutem Gehalt. ... Die Leiterin unseres Zentrums für Straßenkinder erzählt mir später, daß Felix heute das Essen nach der Messe für alle Straßenmenschen spendiert hat. Er übernimmt auch die Schulungskosten für zwei ehemalige Straßenkinder im

mit weit über 6.000 Menschen ihre Kapazitäten überschritten haben. Es vergeht kaum eine Woche, in der mich nicht bis zu 20 Familien bitten, an unseren Umsiedlungsprojekten teilnehmen zu dürfen. 16. August 2019 – „Der Traum von Kindern“ ... Wie immer werde ich bei meinem Rundgang von den Kindern auf der Mülldeponie Cebus begleitet. Die kleine Julie lässt meine Hand nicht mehr los ... Sie wurde auf der Mülldeponie geboren und hat hier im jungen Alter von nur sechs Jahren bereits viele Erfahrungen gesammelt ... Heute will sie mir etwas sagen ... Ob ich nach dem Besuch der Mülldeponie noch wieder zum Umsiedlungsgebiet San Pio Village fahren werde, fragt sie ... Verwundert antworte ich, ob sie denn das San Pio Village schon kenne ... Stolz erzählt sie, daß sie dort zusammen mit ihren Eltern und Geschwistern schon einmal eine befreundete Familie besucht hat ... Ich frage sie, ob ihr das Dorf gefallen hat ... „Ja, natürlich“, sagt sie, „Es war so schön, daß meine Geschwister und ich dort gar nicht mehr weg wollten“ ... Im Verlauf des weiteren Gesprächs erzählt mir das sechsjährige Mädchen von ihrem Traum für sich und ihre Familie, auch einmal in so einem Dorf fern der Mülldeponie leben zu dürfen – Dass dieser Traum für immer mehr Familien von den Mülldeponien und aus anderen Slums Wirklichkeit geworden ist, verdanken wir den großzügigen Menschen in der Heimat. So lange die Kräfte und die Finanzen ausreichen, möchten wir diese Arbeit weiterführen, um Kindern wie Julie und ihren Familien bei der Verwirklichung

ihrer Träume zu helfen. – Beide Umsiedlungsprojekte haben gute Fortschritte gemacht. Im **San Pio Village**, mit derzeit weit über 2.000 Menschen, sind die Bauarbeiten größtenteils abgeschlossen. Alle Kinder profitieren von dem Schulungsprogramm, das mit dem Kindergarten beginnt und mit der Berufsausbildung endet. Im **Saint Arnold Janssen Village** konnten in diesem Jahr die ersten 60 Häuser fertiggestellt werden und 30 Familien einziehen. Bis Mitte März 2020 werden weitere 30 Familien, vor allem von den Mülldeponien, hier ein neues Zuhause bekommen. Gleichzeitig soll weitergebaut werden. Insgesamt gibt es noch Platz für 80 weitere Häuser. Aufgrund der angestiegenen Materialkosten und des schwachen Euro sind die Baukosten pro Haus angestiegen. 5.500 Euro reichen aus, um einer Familie von den Mülldeponien, aus anderen Slums, aus den verarmten Fischerdörfern und von den Straßen ein permanentes und menschenwürdiges Zuhause zu geben. Die Dankbarkeit der Menschen dafür ist groß.

Schulung von Kindern und Jugendlichen: 21. April 2019 – Im Umsiedlungsgebiet Jansenville/Mactan ... Die vielen Mühen der vergangenen Jahre haben sich gelohnt ... Jessie stellt mir ihren Sohn Giovanni vor ... Giovanni, betont die stolze Mutter, hat seine Berufsausbildung mit Auszeichnung bestanden ... Seit dem Kindergarten, sagt Jessie, hat euer Entwicklungsbüro (JPIC-IDC) seine Ausbildung bezahlt ... Mein Sohn hat bereits Arbeit gefunden und kann so der ganzen Familie helfen

Zentrum ... „Beschenktwerden und Weiterschchenken – Zeichen der Hoffnung“.

Ich danke Ihnen und Euch allen für das so großzügige Teilen. Es tut gut zu wissen, daß diese Arbeit von so vielen Menschen guten Willens mitgetragen

wird ... **Als Beschenkte und Weiterschenkende dürfen wir Zeichen der Hoffnung setzen.** In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Euch eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit sowie ein gutes neues Jahr

Heinz Kulüke

Januar - Tannenbaumaktion der KLJB

Jugendliche der KLJB Spelle haben erneut die ausgedienten Weihnachtsbäume in Spelle, Venhaus und Varenrode eingesammelt. Der Erlös der Sammlung kommt den Projekten von Pater Kulüke zugute. Insgesamt wurden wieder viele Hundert Bäume und ein Betrag von 6900 Euro von den Jugendlichen eingesammelt. Bernard Krone

hat weitere 1100 Euro gespendet, so dass insgesamt 8000 Euro zusammengekommen sind. Die Tannenbäume wurden zusammen mit anderen Hölzern auf dem Osterfeuer am Ostersonntag verbrannt. Auch dieses wurde von der KLJB Spelle organisiert. (Text: KLJB Spelle)



Gruppenfoto der Helfer nach getaner Arbeit

Mai - Benefizkonzert im Wöhlehof

Rocken in historischem Ambiente für einen guten Zweck: „4ForYou“ und die „Kassenpatienten“ – zwei bekannte regionale Rockbands – spielten am 11.5.19 zugunsten der Arbeit von Pater Kulüke. Diese beiden Bands aus Spelle und Rheine sorgten auf der Diele des Wöhlehofes mit Rockklassikern aus den 70ern bis heute bereits zum vierten Mal für einen unvergesslichen Abend. Die ersten drei Konzerte waren bereits sehr gut besucht und brachten je Konzert einen Erlös von rund 5.000 Euro. Auch den Erlös dieses Abends bekam

Heinz Kulüke für seine Projekte auf den Philippinen. Obwohl die Band „4ForYou“ bereits im April 2016 ihr Abschiedskonzert in der Reithalle gegeben hatte, waren die Musiker gerne bereit für diesen guten Zweck zu spielen. Auch die „Kassenpatienten“, die seit Jahren im Nordwestdeutschen Raum unterwegs sind, spielten wiederholt für verschiedene gute Zwecke. Man konnte es hören, aber auch sehen: Die Musiker beider Bands gaben richtig Gas und verstanden es, das Publikum zu begeistern.



4ForYou



Die Kassenpatienten

Spenden & Mitglieder...

Spenden 1.12.2018 - 30.11.2019:
- Spenden Gesamt 103.570 Euro

davon:
- Mitgliederbeitrag 8.100 Euro
- Kalender, Tassen 3.387 Euro
- Tannenbaum KLJB 8.000 Euro
- Spenden Sonstige 80.783 Euro

Der Aktionskreis Pater Kulüke hat
128 Mitglieder.

November - Kalender

Speller Brückenmotive sind in diesem Jahr auf dem Jahreskalender abgebildet, den wir zusammen mit der Samtgemeinde Spelle erstellt haben. Der Kalender enthält die Termine der Speller Vereine und Verbände und ist zu einem Preis von 4 Euro zu erwerben. Dank der Sponsoren geht der Verkaufserlös zu 100 Prozent an die Projekte von Pater Kulüke. Erhältlich ist der Kalender bei Plum's Laden, in der Bäckerei Herbers, in der Bäckerei Bauer, in der Gaststätte Spieker-Wübbel und in den Kirchen der Gemeinden Spelle und Venhaus.



Präsentieren den neuen Kalender v. l.: Wilfried Nöthe, Rosemarie Plum, Elsbeth Garmann

November - Handarbeitsausstellung

Viele fleißige Hände der kfd-Handarbeitsgruppe trugen auch in diesem Jahr wieder dazu bei, dass auf dem Handarbeitsbasar im Johannes Stift eine Summe von 2000 € für die Arbeit von Heinz Kulüke übergeben werden konnte. Eine der ältesten Gruppen der kfd, z.Zt. bestehend aus ca. 10-15 Frauen,

stellt nun schon seit über 40 Jahren wertvolle Handarbeiten her, die auf unzähligen Ausstellungen (mind. jährlich) sehr ansprechend ausgestellt und für einen guten Zweck verkauft werden. Die Gründungsmitglieder Paula Meyerdirks und Anni Fleege (beide schon verstorben) sowie Anni Ginten



und Maria Thünemann sind die federführenden Frauen dieser Gruppe. Sie werden nicht müde, Gutes zu tun. Eine besondere Wertschätzung dieses jahreslangen Engagements erfuhren die Frauen der kfd-Handarbeitsgruppe in diesem Jahr mit der Verleihung des Ehrenamtspreises der Bernard Krone-Stiftung.